



BUNDESRECHTSANWALTSKAMMER

Bundesrechtsanwaltskammer
Littenstraße 9 | 10179 Berlin

An alle Rechtsanwaltskammern

BRAB-Nr. 301/2024

Az.: 1.7.5.

Rechtsanwältin Jennifer Witte
witte@brak.de

Sekretariat: Robert Miliša

Tel.: 030.28 49 39 - 52

milisa@brak.de

Priorität: zur Information

Berlin, 03.09.2024

Konjunkturumfrage in den Freien Berufen

Hier: Ergebnisse der BFB-Konjunkturumfrage im Sommer 2024

Bezug: BRAK-Nr. 109/2024 v. 11.04.2024

Sehr geehrte Damen und Herren Kolleginnen und Kollegen,

das Institut für Freie Berufe (IFB) führte im Auftrag des Bundesverbands der Freien Berufe (BFB) turnusmäßig die Konjunkturumfrage Sommer 2024 in den Freien Berufen durch.

Die repräsentative Umfrage zur Einschätzung ihrer aktuellen wirtschaftlichen Lage, der voraussichtlichen Geschäftsentwicklung in den kommenden sechs Monaten sowie ihrer Personalplanung und Kapazitätsauslastung fand vom 18.03. bis 28.04.2024 unter knapp 3.650 Freiberuflerinnen und Freiberuflern statt.

Die Ergebnisse hat das BFB im Rahmen einer [Pressemitteilung](#) veröffentlicht.

Die BRAK hat in ihren Nachrichten aus Berlin ([Ausgabe 17/2024 v. 22.08.2024](#)) bereits über die Ergebnisse berichtet.

Hier die Ergebnisse der BFB-Konjunkturumfrage im Sommer 2024 im Einzelnen:

(Die verwendeten Grafiken finden Sie [hier](#).)

Bundesrechtsanwaltskammer

The German Federal Bar
Barreau Fédéral Allemand
www.brak.de

Büro Berlin – Hans Litten Haus

Littenstraße 9
10179 Berlin
Deutschland
Tel. +49.30.28 49 39 - 0
Fax +49.30.28 49 39 -11
Mail zentrale@brak.de

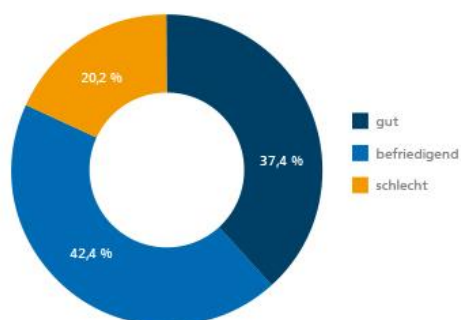
Büro Brüssel

Avenue des Nerviens 85/9
1040 Brüssel
Belgien
Tel. +32.2.743 86 46
Fax +32.2.743 86 56
Mail brak.bxl@brak.eu

Aktuelle Geschäftslage

Ihre aktuelle Geschäftslage bewerten 37,4 Prozent der befragten Freiberuflerinnen und Freiberufler als gut, 42,4 Prozent als befriedigend und 20,2 Prozent als schlecht. Damit trübt sich die Stimmung – verglichen mit den Sommer-Werten 2023 – merklich ein: Vor einem Jahr lagen die Werte bei 42,9 Prozent (gut), 39,3 Prozent (befriedigend) und 17,8 Prozent (schlecht).

Einschätzung der aktuellen Geschäftslage



Quelle: Institut für Freie Berufe (IFB) | © IFB

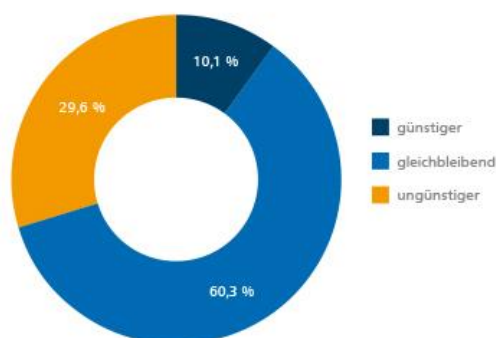
Alle vier Gruppen sind in ihrer aktuellen Lagebeurteilung zurückhaltender als im Sommer 2023. Allerdings zeigt sich ein differenziertes Bild: Die rechts-, steuer- und wirtschaftsberatenden Freiberuflerinnen und Freiberuflern beurteilen ihre Lage mehrheitlich als noch gut, gedämpft ist die Stimmung bei den technisch-naturwissenschaftlichen Freiberuflerinnen und Freiberuflern. Noch skeptischer sind die freien Heilberufe. Die freien Kulturberufe schätzen ihre derzeitige wirtschaftliche Lage am schlechtesten ein.

Betrachtet nach Unternehmensgröße zeigt sich: Gerade Solo-Selbstständige sind pessimistischer.

Sechs-Monats-Prognose

Für das kommende Halbjahr erwarten 10,1 Prozent der Befragten eine günstigere, 60,3 Prozent eine gleichbleibende und 29,6 Prozent eine ungünstigere Entwicklung. Eine Verschlechterung gegenüber dem letztjährigen Sommer: Seinerzeit lagen die Werte bei 14,1 Prozent (günstiger), 59,9 Prozent (gleichbleibend) und 26 Prozent (ungünstiger).

Erwartete Geschäftslage für das kommende Halbjahr

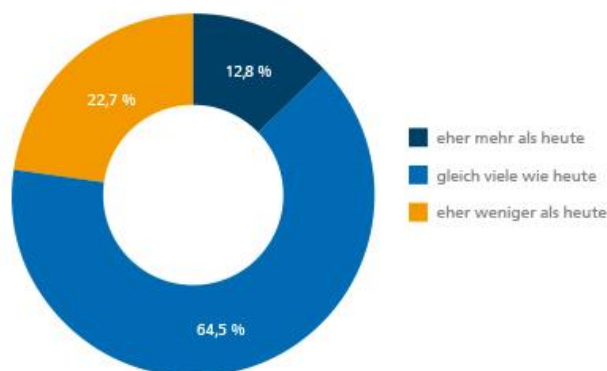


Quelle: Institut für Freie Berufe (IFB) | © IFB

Personalplanung

12,8 Prozent der befragten Freiberuflerinnen und Freiberufler schätzen, binnen zwei Jahren mehr Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu haben, 64,5 Prozent gehen davon aus, gleich viele Beschäftigte zu haben, und 22,7 Prozent befürchten, Stellen abbauen zu müssen. Im Vorsommer zeichneten die Werte mit 14,6, 67,7 und 17,7 Prozent ein zuversichtlicheres Bild.

Erwartete Mitarbeiterzahl in zwei Jahren



Quelle: Institut für Freie Berufe (IFB) | © IFB

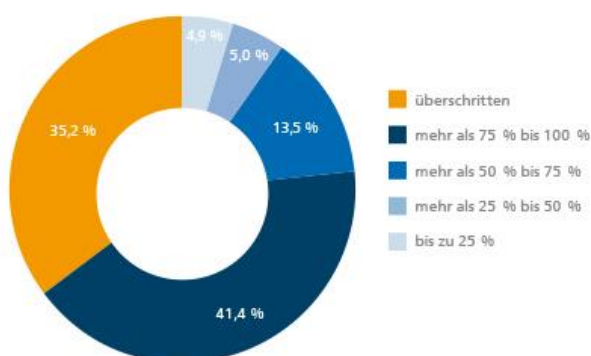
Konjunkturbarometer

Insgesamt wird das aktuelle Geschäftsklima von den Freien Berufen zwar weniger negativ gesehen als dies gesamtwirtschaftlich der Fall ist, aber deutlich negativer als noch im Vorjahr.

Aktuelle Auslastung der Kapazitäten

Die Auslastung der Freiberuflerinnen und Freiberufler bleibt weiter hoch. 35,2 Prozent der Befragten geben an, dass ihre Kapazitäten überschritten sind. Im vergangenen Sommer lag dieser Wert bei 37,3 Prozent. Zu mehr als 75 bis zu 100 Prozent sind aktuell 41,4 Prozent ausgelastet, 13,5 Prozent zu mehr als 50 bis zu 75 Prozent, fünf Prozent zu mehr als 25 bis zu 50 Prozent und 4,9 Prozent bis zu 25 Prozent.

Aktuelle Auslastung der Kapazitäten



Quelle: Institut für Freie Berufe (IFB) | © IFB

Perspektivische Auslastung

Auch hier zeigen die Werte eine sich verschärfende Situation. Von denjenigen, die noch nicht überausgelastet sind, erwarten 9,7 Prozent, binnen der kommenden sechs Monate, und 12,1 Prozent, innerhalb der nächsten zwei Jahre über 100 Prozent ausgelastet zu sein. Diese Werte lagen im Sommer 2023 bei 11,4 und 11,3 Prozent.

Beeinflussende Faktoren der freiberuflichen Selbstständigkeit

Laut der Befragten werden zukünftig politische Rahmenbedingungen den größten Einfluss auf ihre freiberufliche Tätigkeit haben. Gefolgt von der Herausforderung, ausreichend qualifiziertes Personal zu finden.

Bei Fragen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen kollegialen Grüßen

gez.

Rechtsanwältin Jennifer Witte

Referentin